

# Catgirls Besuch

Von AkiMayu

## Kapitel 199: Ohne-Nickt-Stand?!

Den neuen 'Test' den Nadja in einer anderen Zeitschrift fand, hatte schon eine etwas effektvollere Überschrift. // 'Verwirrung - bist du wirklich verliebt?' Na das klingt schon mal vielversprechend. // Während Nadja neugierig den Einleitungstext las, hatte Goten sich inzwischen in seine Aufräumarbeit vertieft. Grob war schon vieles geschafft, sodass wenn man ins Zimmer reinkommen würde, im ersten Moment dachte, es sei ordentlich. Nun kamen aber die Ecken dran, die man eher nicht zu Gesicht bekam, dazu auch das Innere der Schränke und oben auf Regalen. Was anderes zu tun hatte er sowieso nicht.

// 'Hat das Kribbeln in deinem Bauch etwas zu bedeuten? Und deine weichen Knie? Hier ist die Antwort!' // Nadja fixierte sich kurz auf diese Beschreibungen, verstand aber nicht was genau sie meinten, wodurch sie kurz dachte, dass sie wohl doch eine andere 'Krankheit' als die Liebe hatte. Andererseits vermochten die Menschen diese wirklich schwer beschreiblichen Gefühle auch so zu benennen. Es erst einmal dabei belassend, zuckte das junge Mädchen mit den Schultern und las weiter. Nebenbei merkte sie, wie Goten seine Anlage einschaltete und Musik im Raum ertönte. Zum Glück war das erste Lied von ganz anderer Art, als sie in letzter Zeit gehört hatte, obwohl diese wirklich dabei halfen ihre Situation besser zu verstehen. "Gute Idee.", sagte sie lächelnd zu Goten, denn das lockerte die Stimmung und beseitigte die manchmal doch unangenehme Ruhe. Auf die Fragen konnte sie sich so oder so konzentrieren. Frage eins stand in den Startlöchern. // 'Wenn du ihn siehst - was tust du?' // "Hää?..", kam es sofort aus der Nesu, die ohne die folgenden Antwortmöglichkeiten gar nicht gewusst hätte, was die von ihr wollten. // '1. Der is' mir Wurst. Ich lauf einfach ganz normal weiter. 2. Ich werd' total nervös. Meine Beine sind Pudding. 3. Wie peinlich. Ich gehe lieber schnell in Deckung. 4. Ich fange locker mit ihm ein Gespräch an. 5. Ich tue als kenne ich ihn nicht und gehe einfach weiter.' // So groß die Erwartung am Anfang des Testes auch war, so derbe sank sie nach dieser ersten Aufgabe wieder in den Keller. // 'Das is' alles Blech! Außerdem bin ich ja fast ununterbrochen bei ihm.' // Nadja seufzte wieder, wollte den Test aber nicht gleich wieder abschreiben und begann zu überlegen. // 'Zweitens stimmt in manchen Situationen, vorhin zum Beispiel.' // Nach einem kurzen gedanklichen Hin und Her, kreuzte sie letztlich trotzdem Nummer Vier an. Schließlich ging es nur darum, ihn in einer neutralen Situation zu begegnen und da traf das eindeutig zu. Ganz so schlimm in diesem Verliebtsein versunken, schien sie doch nicht zu sein, wie sie erst glaubte. Jedenfalls wenn es wirklich Mädchen und Frauen gab, die so reagierten, wie dort beschrieben. Allerdings wusste sie nun, dass sie diesen Test keinen großen Glauben schenken durfte, doch die Antworten waren doch wenigstens legitim, oder?

// 'Wie oft seht ihr euch?' // Automatisch musste Nadja bei der Frage grinsen. Sie hatte sehr gehofft, dass das überhaupt mal angesprochen werden würde. // '1. Selten. 2. Leider dauernd. 3. Mehrmals im Monat. 4. Mehrmals in der Woche. 5. Täglich.' // Sie kreuzte schnell die letzte Antwort an, hätte sich aber ein Bisschen was anderes gewünscht. // Zweitens würde besser passen, wenn das 'Leider' da nicht stehen würde. // Vor noch rund einem Monat hätte sie das eindeutig angekreuzt.

Auch wenn die Fragen und Antworten teilweise seltsam waren und Nadja keine Ahnung hatte, wie weit sie dem Ergebnis trauen konnte, machte es irgendwie Spaß.

// 'Hattet ihr schon mal was miteinander?' // Nadja verzog leicht die Schnute, die inzwischen mehr als genug wusste, was sie damit meinten. // Das musste ja wieder kommen! ... '1. Ja, aber bloß ein One-Night-Stand.' // In Nadja bildeten sich so viel Fragezeichen, dass sie nicht mal im entferntesten Sinne wusste, was damit gemeint war. Nachdenkend hob sie den Kopf und sah Goten an, der sich gerade darüber freute, dass er die Früchte seiner Arbeit mittlerweile sehen konnte. Sie schluckte leicht und zögerte ihn zu fragen, da sie ahnte, dass sie das auffliegen lassen könnte. Außerdem war das sicher nichts, was man ohne eine gewisse Röte sagte. "Ähm..", begann sie dennoch. "Ja?" "Was ist ein Ohne-Nickt-Stand?" Sie sprach das Wort so falsch aus, dass Goten erst einmal genauso verwirrt war. "Ein was?", fragte er nach, was Nadja etwas verwirrte. Wusste er es selbst nicht? Ein kurzer Blick ins Heft ließ sie überlegen, ob sie ihm das Wort zeigen sollte. Was anderes blieb ihr wohl nicht übrig, also hielt sie ihm das Heft kurz unter die Nase und tippte mehrmals mit dem Finger unter das Wort. "Das da." Als der Schwarzhäarige die Bezeichnung zu Gesicht bekam, schaute er Nadja geschockt an. "Wieso willst du das wissen?" "Naja, ich mach schon wieder so'n Test hier." Schnell zog sie das Heft weg, damit er nicht mehr Informationen lesen konnte, als er sollte. Sein Gesichtsausdruck machte sie allerdings nervös. "Was....is' es denn nun?" Die Röte die in Gotens Gesicht stieg, übersah sie nicht, wodurch neben dem unangenehmen Gefühl auch Neugier hinzu kam. // Blöder Test! //, fluchte Goten innerlich, da er Nadja deswegen so etwas, in seinen Augen eher unmoralisches, erklären und preisgeben musste. Er seufzte leicht, bevor er antwortete. "Wie soll ich das sagen? Es heißt halt, man hat Sex gehabt. Nicht mehr und nicht weniger. Man kennt diese Person manchmal auch nur zwei Stunden oder so."

Entsetzt stand Nadja ins Gesicht geschrieben, die Goten ansah, als wäre er ein Alien. "Sowas macht ihr auch?? Einfach so aus Laune oder wie?" Bis zu diesem Punkt hatte sie Sex immer nur mit Liebe in Verbindung gebracht, da sie das so gelernt hatte. Doch dass die Menschen das auch manchmal trennten, fand sie noch befremdlicher als die ganze Sache sowieso schon. "Ja, sowas machen MANCHE auch.", betonte Goten und versuchte mit einem Schulterzucken davon abzulenken. "Achso.." Die Blauhaarige beließ es dabei und schüttelte nur kurz verständnislos mit dem Kopf. "Noch was?" "Das war's erst mal, danke." "Gut." Schnell steckte sie ihren Kopf wieder in die Zeitung um weiterzulesen und diese Erkenntnis erst einmal zu verdrängen. Auch Goten machte erleichtert weiter, konnte sich aber nicht so gut ablenken wie sie und dachte darüber nach, was sie wohl in solch einem Test noch alles erfahren würde.

// '2. Leider nein. 3. Ja, wir waren schon mal zusammen. 4. Nein, zum Glück nicht. 5. Ja, aber bloß eine Party-Fummelei.' // Wieder ein Wort, was Nadja noch nie gehört hatte. // Party-...Fummelei? // Dieses Mal konnte sie es sich aber etwas denken und herleiten. Sie erinnerte sich an den Tag in der Disco und vor ein paar Tagen bei ihm im Wohnzimmer und konnte sich nur gut daran erinnern. Es war zwar keine Fummelei, aber dass sie sich lange küssten und streichelten reichte ihr um die Fünf unter erröteten Wangen anzukreuzen.

//Seid ihr in derselben Clique?// Inständig hoffte Nadja, dass das nicht wieder peinlich werden würde und fragte frei heraus: "Und was ist eine Klickwe?" "Du meinst Clique?", gegenfragte Goten und räumte weiter auf. "Komischer Test... Ja, das sind ein paar Leute, die zusammen abhängen, immer eigentlich." "Aso...also deine Freunde sozusagen? Die mit den anderen auch befreundet sind. So wie wir vier?" Goten nickte lächelnd. "Ja, genau." //Was das wohl für ein Test is'?// Der Halbsaiyajin wurde immer neugieriger, während Nadja froh war, dass das Wort sehr harmlos war und sie es gleich verstand. //1. Ja, aber wir kennen uns nicht so gut. 2. Nein, aber unsere Cliquen hängen oft miteinander rum. 3. Zum Glück nicht. 4. Nein, leider nicht. 5. Ja, wir sind gut befreundet.// Wiedermal kreuzte sie die Nummer Fünf an, bevor es übergangslos weiter ging. //Wie reagierst du, wenn du mit ihm redest?// Nun mal wieder eine Frage, die Nadja eher komisch fand. Es erinnerte sie an die erste Frage. //Wie soll ich denn reagieren?.. Kommt drauf an über was ich mit ihm rede. ... '1. Ich bin total nervös und rede nur Müll.' Warum sollte ich?.. '2. Mir wird abwechselnd heiß und kalt.' Hää??... '3. Gar nicht. Der is' mir total egal. 4. Ich bin ein Bisschen unsicher. 5. Ganz normal, was soll die Frage?' Ja das frag ich mich auch..// Seufzend schwankte Nadja zwischen der vierten und fünften Antwort. Da sie mit der letzten Aussage aber eindeutig d'accord war, kreuzte sie wieder die Fünf an. //Wie gesagt, kommt drauf an.. Aber eigentlich normal.//

Als Nadja die nächste Frage durchlas, sank rasch die Seriosität gegenüber dem Test wieder. //Welche Farbe verbindest du prompt mit deiner Beziehung zu ihm?' .. Was is' das denn für'ne Frage?// Zur selben Zeit merkte sie, wie Goten sich neben sie ins Bett fallen ließ und erleichtert stöhnte. Sie zuckte leicht vor Schreck und sah ihn an. Scheinbar war er fertig, oder machte eine Pause. "Und? Hast schon was cleveres raus bei dem Test?", fragte er. "Ähm..nee, noch nich'. Muss erst fertig machen." Dezent drehte sie das Magazin dabei zu sich, sodass er jah nicht reingucken konnte und blickte selbst wieder hinein. Goten merkte diese Geste, was ihn allerdings nicht verärgerte. Er grinste und setzte sich auf um sich zu strecken. "Na dann mach mal. Ich schau dir schon nichts weg." Während er sich zurücklehnte und die Hände hinter seinem Kopf kreuzte, wurde Nadja leicht rot und ignorierte die Aussage. Sie las sich nochmal die Frage mit den Farben durch und überlegte, ob dahinter womöglich mehr stecken könnte. Es gab schließlich noch vieles, was sie nicht kannte und wusste. "Du, sag mal..gibt es irgendwelche Bedeutungen der Farben bei euch?", fragte sie ihn direkt. "Das die Liebe zum Beispiel einer bestimmten Farbe zugeordnet is'?" Nun hob Goten doch etwas die Braue und fragte sich, durch was für eine Frage im Heft sie darauf kam. "Ja, gibt es. Also rot ist klar, steht für Liebe. Grün?...puh.." Er überlegte und wusste mal davon gelesen zu haben, aber sowas merkte er sich doch nicht. Außerdem brauchte das doch keine Sau. "Also rot steht für Liebe, ja?" Viel mehr wissen wollte sie gar nicht. Die Tatsache, dass es so eine Regelung gab, reichte ihr auch schon. "Ja, tut es.", antwortete Goten noch, der sich langsam schon gar nicht mehr wunderte. //Komischer Frauentest.// Wie er schon gesagt hatte, hielt er nicht viel davon, doch wenn Nadja Spaß daran hatte, sollte sie halt weitermachen.

Um eventuell zu wissen welche Farbe was aussagte, las sie die Antworten durch. //1. Ein eiskaltes blau.' Klingt irgendwie...negativ. '2. Roosarot! 3. Ein strahlendes leuchtendes Grün! 4. Rot natürlich! Ah, da steht's ja auch. Mit dem Wort 'Natürlich'. '5. Ein warmes, freundliches gelb oder orange.// Nach diesen Möglichkeiten kam Nadja auf ein Fazit. //Also sind sicher solche ähnlichen Farben, sowas ähnliches halt.//, ging sie von aus und strich daher einfach mal fünftens an, wie fast immer. //Diese Fragen haben wenigstens mal 'nen Hintergrund und sind nich' so sehr hohl.//, dachte Nadja

lächelnd, die die letzte Frage erst für besonders schwachsinnig hielt. Doch wenn die Menschen den Farben Gefühle zugeordnet hatten, sah die Sache schon anders aus. Der Test war zwar noch nicht zu Ende, doch Nadja wollte eine kleine Pause einlegen, zumal Goten sich zu langweilen schien. Er lag neben ihr und starrte an die Decke, lauschte der Musik. Also legte sie den Stift in die Seite, schlug das Heft zu und legte es neben sich ab. Auch sie verfrachtete sich mehr in die waagerechte und sah zu Goten, überlegte. //Selbst wenn es stimmen würde, sollte ich es ihm sagen? So kurz vor der Abfahrt?// Sie seufzte leise und blickte über seinen Körper. //Ich glaub' nich'...das macht die Sache nur noch blöder.// Als sie merkte, dass er sie auch ansah, lächelte sie und legte ihre Hand auf sein Handgelenk. Die Hände selbst waren ja unter seinem Kopf begraben. Leicht begann sie darüber zu streichen und merkte dabei, wie sie sofort etwas nervöser wurde. //Das wird ja immer schlimmer!//, merkte sie etwas schockiert und erinnerte sich an die möglichen Reaktionen, die in den Antworten standen. "Und, was kam gutes raus?", fragte er neugierig. "Bin noch nich' fertig.", sagte sie lächelnd. "Mach gleich weiter." "Na dann." Er genoss ihr Streicheln und holte eine Hand etwas unter seinem Kopf hervor, die Nadja sogleich ergriff und leicht drückte.

Nachdem beide eine kurze Zeit lang an die Decke schauten und ihren eigenen Gedanken nachgingen, brachte ein recht lauter Ton sie dazu aufzublicken. Gotens Handy bimmelte und übertönte die Musik. Um rangehen zu können, musste er sich von ihrer Hand trennen. Fragend blickte er auf das Display, welches nur eine Nummer anzeigte. Währenddessen war Nadja aufgestanden um die Musik leiser zu machen. //Wer das wohl is'?//, fragte sie sich. Trunks schien es nicht zu sein, was sie anhand Gotens Gesichtsausdruck lesen konnte. Als Nadja sich wieder gesetzt hatte, ging er ran. "Ja, hallo?" Zu hören war eine freundliche, weibliche Stimme und Nadja versuchte zu lauschen, was nicht sonderlich schwer viel. "Hallo Goten, ich bin's. Hast du eventuell Zeit? Du, ich wollte dich fragen, ob wir vielleicht was zusammen unternehmen könnten? Würde mich sehr freuen." Man hörte, dass das Mädchen die ganze Zeit lächelte und in Nadja stieg sofort die Eifersucht an. Mit leicht zusammengekniffenen Augen, verschränkte sie die Arme vor der Brust und wartete ab.

Goten war nicht sonderlich erfreut eine seiner Ex-Freundinnen am Hörer zu haben, auch wenn diese im Gegensatz zu Raia sehr pflegeleicht war. "Ähm...du, tut mir leid. Ich, nun ja..." Der Schwarzhäarige sah flüchtig zu Nadja und überlegte, ob er die Ausrede bringen sollte, mit der er sich immer drückte. "Ich hab 'ne Freundin." Nach diesem Satz wurde Nadja rot und blickte weg. Auch wenn sie wusste, dass er nur eine Notlüge verbreitete, reagierte ihr Herz darauf. "Oh...naja. Aber wir können doch trotzdem was machen. Einfach so, Kino, am Strand...oder so.", hörte Nadja aus dem kleinen Gerät. Das Lächeln war verschwunden und die Stimme klang hoffend. "Is' doch nich' weiter schlimm, oder hast du keine Lust?", fügte sie noch hinzu und Goten hatte geahnt, dass das bei ihr nicht zog. //War klar.// "Nein, geht nicht. Ich hab 'ne Freundin und dann mach ich sowas nicht. Tut mir wirklich leid.", antwortete Goten schon fast mit einem schlechten Gewissen. Es war nicht so, dass sie gute Freunde waren. Sie sind zwar nicht im Streit auseinander, aber er hatte ewig nichts mehr von ihr gehört und glaubte einfach nicht dran, dass sie rein freundschaftlich was unternehmen wollte. Nadja hörte ein Seufzen auf der anderen Seite der Leitung. "Schade. Kann man dich wirklich nich' umstimmen? Mir is' so langweilig und ich wollte dich gerne mal wieder sehen." Nadja stöhnte genervt und verstand nicht, wie man zwei Verneinungen immer noch überfragen konnte. //Die gibt ja gar nich' auf!// Als Nadja das überforderte

Gesicht Gotens sah und anschließend den gestammelten Anfang einer neuen Ausrede hörte, schnappte sie sich kurzerhand das Handy um selbst ihre Meinung preis zu geben. "Jetzt hör auf ihn zu nerven! Er will nicht und damit basta! Such dir 'nen anderen!" Dann legte sie auf und tat das Handy zurück auf den Tisch. "So macht man das!" Sie blickte nun Goten an, der sie zwar machen ließ, aber etwas skeptisch schaute. "Hat's Spaß gemacht?", fragte er ironisch, was Nadja ziemlich negativ auffasste. "Sei nicht wieder sauer! Jetzt lässt die dich wenigstens in Ruhe." Genervt seufzte das Mädchen und schnappte sich wieder das Heft, lehnte sich damit an ihr Kissen. "Wollte dir ja nur helfen." "Ich bin nicht sauer. Ich weiß ja, dass sie mich jetzt in Ruhe lässt und bin dir auch ein wenig dankbar für die Hilfe." Er grinste leicht und sah wie Nadja an ihrem Heft vorbei zu ihm schaute. "Aber warum hast du das gemacht?" Auch wenn diese Eifersucht etwas übertrieben war, freute es ihn, dass sie sie entwickelt hatte.

Im Gegensatz zu früher reagierte Nadja auf die Frage mit Unsicherheit und steigendem Puls. "Weil die mich halt genervt hat. Nachher hättest du noch nachgegeben und hättest mit der was gemacht oder so..." Mittlerweile blickte Nadja wieder ins Heft, auch wenn sie während des Sprechens kaum weiter lesen konnte. Sie hoffte nur Goten beließ es dabei und hakte nicht noch weiter nach. Er sollte ihr auf keinen Fall auf die Schliche kommen. "Ach, das traust du mir zu? Ich hab doch gesagt, ich hab 'ne Freundin, dann mach ich sowas auch nicht.", sagte er ernst, was Nadja dazu veranlasste das Magazin zu senken und ihn genauso ernst anzusehen. "Das hast du aber nicht! Das war ja nur... 'ne Notlüge!" Wegen der etwas peinlicheren nächsten Sätze, die ihr auf der Zunge lagen, versteckte sie sich wieder hinter dem Papier. "Außerdem weiß ich ja nicht wie gut du weich zu klopfen bist, wenn dich andere Mädchen lieb um was bitten." Goten fand die Reaktion niedlich und grinste in sich hinein. "Ich hab aber irgendwie 'ne Freundin." Nun schaute er weg um ihren möglichen Blick auszuweichen. "Auch wenn sie nicht wirklich will."

Nadjas Herz klopfte ihr gegen den Hals, als sie das hörte. Angetan aber auch völlig überfordert schwieg sie und vergrub ihr Gesicht im Heft. Eilig suchte sie die Frage, bei der sie stehen geblieben war.

//Wie oft denkst du an ihn?// Wieder entwich ihr ein leichtes Seufzen, da das zu beantworten schwer war, wenn man so viel aufeinander hockte. //1. Ich weiß nicht. Manchmal schon.. 2. Den ganzen Tag. \*schmacht\* 3. Schon ziemlich oft. 4. Naja, nicht immer. Eher selten. 5. Nie!// Nachdenkend schielte sie über ihr Heft zu ihm. Glücklicherweise sah er sie gerade nicht an, war mal wieder am sich Strecken. Nachdem sie drittens angekreuzt hatte, stand Goten auf und zog eine recht volle Tüte aus seinem Papierkorb. "Ich bring den Müll weg.", sagte er immer noch etwas lächelnd und verschwand anschließend aus dem Zimmer. "Ja..", sagte sein Gast leise, ohne vom Test aufzublicken. //Was bedeutet er dir?// "Tja, wenn ich das genau wüsste..", murmelte sie in sich hinein. //1. Alles! Ohne ihn kann ich nicht leben!// Überrascht über diese Aussage, hielt Nadja kurz inne und dachte darüber nach. //Kann das Gefühl echt SO extrem sein? Hm..wenn ich dran denke ihn vielleicht nie wieder zu sehen...// Was genau dann in ihr passierte, wusste sie selbst nicht, aber ein kleiner trauriger Seufzer entkam ihr dabei schon. Dann jedoch besann sie sich wieder und verscheuchte diesen schmerzenden Gedanken. //Nein, so schlimm is' das bei mir nicht, glaub ich.// Anschließend las sie weiter. //2. Gar nichts. Der is' mir Wurst. 3. Naja, ich mag ihn echt sehr gern.. 4. Ich weiß nicht so genau, aber egal ist er mir nicht. 5. Nicht so viel. Ein guter Freund eben.// Nach einigen Sekunden überlegen, kreuzte sie die dritte Antwort an. //Und zu allerletzt: Wie stellst du dir eure gemeinsame Zukunft vor?//

Sie hatte den Gedanken erst verscheucht und nun musste sie genauer darüber nachdenken, das missfiel ihr ziemlich, doch es war die letzte Frage die fehlte. //Blöd, wenn man einige Lichtjahre entfernt wohnt!//, dachte sie sich noch. //1. Na freundschaftlich halt. 2. Rosarot! Bestimmt wären wir ein süßes Pärchen. 3. Gemeinsame Zukunft? Es wird keine geben! 4. Keine Ahnung. Ich hätte schon gern was mit ihm, glaube ich. 5. Total schööön! Wir beide als Traumpaar!// Nadja las sich die Antworten durch und fragte sich kurz, wieso man den Grund, weshalb man den Test machte, am Ende selbst beantworten musste. Dann jedoch versuchte sie ernst über die Aussagen zu sinnieren. //Eigentlich wird es keine geben, aber das meinen die sicher anders, also man wünsche sich das nicht.// Die Tür öffnete sich wieder und Nadja schaute kurz auf, sah wie Goten sie wieder schloss und sich neben sie setzte. Wieder spürte sie diese Nervosität, die gleichzeitig schön aber auch unangenehm war. Nebenbei überlegte sie immer noch, was sie ankreuzen sollte und versuchte sich vorzustellen, was sie in naher Zukunft am Liebsten machen würde, wenn sie nicht nach Hause zurück müssten. Letztendlich machte sie einen letzten Strich durch das leere Kästchen bei der vierten Antwort.